Freiwillige Feuerwehr Ortenburg
Älteste Marktfeuerwehr Bayerns • Gegr. 1859

EXTRABLATT

Aktuelles über das vergangene und bevorstehende Feuerwehrjahr

Ausgabe 30/1 2021 An alle Mitglieder und Förderer

Unsere Jugendfeuerwehr

Nach langer coronabedingter Auszeit konnte die Jugendfeuerwehr 2021 wieder mit den Übungsbetrieb starten. Die Jugendlichen waren schon ganz „heiß“ sich wieder im Feuerwehrhaus zu treffen. Einen großen Mitgliederverlust auf Grund der Corona-Pandemie konnten wir erfreulicherweise nicht feststellen. Im Gegenteil, mit Nico Frey, Rudi Krempl und Moritz Wimmer konnten wir zum Neustart drei Neuzugänge begrüßen.

Die Jugend trifft sich an jedem ersten Mittwoch im Monat um 18:30 Uhr im Gerätehaus. Interessierte Mädchen und Jungen ab 12 Jahren können uns gerne besuchen und bei den Übungen der Jugendwehr mitmachen.

Eilmeldung: Pandemiebedingt finden bis auf weiteres keine (Jugend-) Übungen und auch keine Arbeitsdienste statt.

Jugendfeuerwehr

Derzeit besteht die Jugendfeuerwehr Ortenburg aus zehn Jungen und Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren. Sie engagieren sich bei Übungen und Veranstaltungen, Arbeiten am Gerätehaus, bei der Pflege des Fuhrparks und teilweise schon bei Einsätzen. Als Verstärkung unseres Ausbilder-Teams gewannen wir Johannes Oberberger, selbst einmal Mitglied der Jugendfeuerwehr und jetzt aktiver Feuerwehrmann. Er wird uns zukünftig bei der Jugendarbeit und Ausbildung unterstützen.

Heuer lag unser Schwerpunkt der Ausbildung im **Löschangriff** aus offenem Gewässer. Dafür waren wir dreimal am Volksfestplatz an der Wolfach. Hier übten wir den korrekten Aufbau einer Saugleitung und die weitere Vornahme von Löschleitungen.

Auch das Vorgehen bei einem **Verkehrsunfall** mit Personenbefreiung nahmen wir uns für die Ausbildung der Jugendlichen vor. Hier trafen wir uns in Dorfbach bei der Fa. Zankl, wo wir immer die Möglichkeit haben, an Unfallfahrzeugen zu üben. Beim ersten Termin zeigten wir den „Azubi´s“, welche Gerätschaften wir dazu benötigen und wie diese am Geräteablageplatz bereitzustellen sind. Auch das richtige Unterbauen und Stabilisieren von Kraftfahrzeugen konnten sie selbst probieren. An einem weiteren Termin ging es dann richtig ans Werk. Die Jungfeuerwehrler versuchten sich an einem Fahrzeug mit dem Rettungssatz, bestehend aus Rettungsspreizer, -schere und –zylinder, um eine nach einem angenommen Verkehrsunfall eingeklemmte Person zu befreien. Wo die Kraft der Jugendlichen bei diesen anstrengenden Tätigkeiten noch nicht ausreichte, wurden sie von Johannes Oberberger unterstützt.

Einen Einblick in die Arbeit der **Atemschutzgeräteträger** erhielten die Teenis bei einer Übung am 05. November. Sie mussten einen Löschangriff ins Innere des Feuerwehrhauses aufbauen. Ein mit Übungsrauch versehener Raum war mittels Wärmebildkamera abzusuchen, um ein Kleinkind zu retten. Mit ersten Eindrücken, was sie in Zukunft als vollwertige aktive Feuerwehrkraft erwarten wird, gingen die Jungs aus der Übung.

Wer Interesse an unseren Aktivitäten hat, ist jederzeit herzlich willkommen. Siehe Aufruf auf der Titelseite!

Die Jugendfeuerwehr mit (von links) Bürgermeister und oberster Feuerwehrmann der Marktgemeinde Stefan Lang, Jugendwart Martin Rettenberger, stellvertretender Kommandant Andreas Hausmann und stellvertretender Jugendwart Florian Schasching.

Aktueller Mitgliederstand

Neue Mitglieder:
Frey Nico (Jugend)
Huber Sebastian (aktiv)
Ilg Jürgen (aktiv)
Krempl Rudi (Jugend)
Wimmer Moritz (Jugend)

Verstorbene Mitglieder:
Glashauser Wolfgang
Heumann Günther
Klein Helga
Rosenberger Hans

Mitgliederstand:

Aktive Mitglieder	43
Jugend	10
Ehrenmitglieder	7
Passive Mitglieder	44
Fördernde Mitglieder	80
Gesamt	184

Jede Imfpung zählt

„Sich impfen zu lassen ist Ausdruck unseres Verantwortungsbewusstseins und ein Pakt der Solidarität, denn wir schützen nicht nur uns, sondern auch die Menschen um uns herum.“ (Bundesfeuerwehrarzt Klaus Friedrich)

Die Feuerwehr braucht diese Solidarität sowohl bei den Einsatzkräften als auch von der Bevölkerung. Denn wenn auf Grund hoher Infektionszahlen keine Übungen mehr stattfinden können (siehe Hinweis auf Seite 1), ist die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr unmittelbar betroffen. Im Ernstfall muss jeder Handgriff sitzen.

Unsere Jubilare 2021

Moser Robert	60 Jahre
Demlehner Kurt	65 Jahre
Hirsch Johann	65 Jahre
Keim Maximilian	65 Jahre
Bauer Eckhard	70 Jahre
Hennings Gustav	70 Jahre
Jeggle Klaus	70 Jahre
Nürnberger Werner	70 Jahre
Bauer Rudolf	75 Jahre
Fischl Ernst	75 Jahre
Klein Ernst	75 Jahre
Nömer Brigitte	75 Jahre
Werschnik Werner	80 Jahre
Eizenhammer Isidor	85 Jahre
Lenski Klaus-Dieter	85 Jahre

Herzliche Glückwünsche

Bei unserem stellvertretenden Kommandanten gibt es Grund zum Feiern. Wir gratulieren Christiane und Andreas Hausmann zur Geburt des Söhnchens Valentin (Bild links).

Weiter gratulieren wir Vanessa und Christian Terle zur Vermählung und der Geburt des Sohnes Alexander.

Auch bei unserer Fahnenmutter Katharina Hirsch gab es laufend was zu feiern und wir gratulieren auf diesem Wege allen Beteiligten:

- Den Anfang machte unser „Fahnenvater“ Hans Hirsch mit seinen 65. Geburtstag.
- Dann war da die kirchliche Trauung von Ricarda und Christian Hirsch (siehe Bild unten).
- Mit der Vermählung von Tochter Katharina mit Florian Klein stand eine weitere Hochzeit an.
- Und nicht zu vergessen sind zwei Enkelkinder. Wir gratulieren Susi und Markus Hirsch zur Geburt von Sohn Johannes sowie Katharina und Florian Klein zur Geburt von Sohn Theo.

Ehrungen

Bürgermedaille des Marktes Ortenburg

Für seine Verdienste bei der Freiwilligen Feuerwehr Ortenburg, der evangelischen Kirchengemeinde und dem Schachclub Ortenburg wurde unserem Ehrenmitglied Herrn Werner Obermeyer die Bürgermedaille des Marktes Ortenburg verliehen. Die Laudatio hielt Marktrat Harald Roitner.

Werner Obermeyer ist 1982 der Wehr beigetreten, war von 1986 bis 1991 stellvertretender Kommandant und führte anschließend bis 2010 als Vorstand den Verein. In dieser Zeit fiel unter anderem die Beschaffung des Mannschaftswagens 14/1 und der Anbau des Gerätehauses. Als Vorstand war er federführend am guten Gelingen des 150-jährigen Gründungsfestes im Jahr 2009 beteiligt.

Er ist Mitglied des Kirchenvorstands der Evangelischen Kirchengemeinde Ortenburg und im Schachclub Schatzmeister, Pressewart sowie Turnierleiter und Organisator der Internationalen Ortenburger Schach-Open. Nicht unerwähnt soll seine Nachbildung des Ortenburger Marktplatzes bleiben.

Ehrenzeichenverleihung des Marktes Ortenburg

Am 14. Oktober 2021 fand im feierlichen Rahmen des Gräflichen Empfangssaals auf Schloss Ortenburg die Ehrenzeichenverleihung der Marktgemeinde statt. Diese höchste Auszeichnung des bayerischen Staatsministeriums des Inneren wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich über viele Jahre bei der Feuerwehr engagieren. Aus der Hand von Landrat Raimund Kneidinger erhielten 20 Aktive der verschiedenen Gemeindewehren die Auszeichnung für 25 oder 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst. Zu den Gratulanten zählten Bürgermeister Stefan Lang, KBR Josef Ascher, KBI Johann Walch sowie die Führungskräfte der einzelnen Wehren.

KBR Ascher addierte die Dienstjahre der Geehrten und kam auf die stolze Zahl von 620 Dienstjahren. Bürgermeister Stefan Lang griff diese Zahl auf und veranschaulichte sie mit einem Rückblick auf das Jahr 1401 - die Zeit des Ortenburger Grafen Georg I – und verdeutlichte damit die Zeitspanne von 620 Jahren. Für die FFW Ortenburg wurden ausgezeichnet:

Silbernes Ehrenzeichen für 25 Jahre aktiven Dienst: Christian Hirsch

Nach seinem Eintritt in die Jugendfeuerwehr absolvierte er alle Jugendleistungsprüfungen und später auch die Leistungsabzeichen THL und „Die Gruppe im Löscheinsatz“. Er hat die Ausbildung zum Gruppenführer, Atemschutz- und CSA-Träger (Chemie-Schutz-Ausrüstung) abgelegt und ist bei der Führungsunterstützung in der Abschnittsführungsstelle Ortenburg aktiv. Sein aktueller Dienstgrad ist Oberlöschmeister.

Christian Hirsch war beim Gründungsjubiläum 2009 Zugführer und ist seit 2010 Mitglied der Vorstandschaft. Er war von 2013 bis 2016 Atemschutzwart und ist seit 2016 stellvertretender Atemschutzwart. Er beteiligt sich an der Planung neu auszustattender Fahrzeuge, ist als Ausbilder bei verschiedenen Schulungen tätig und unterstützt die Wehr leidenschaftlich.

Silbernes Ehrenzeichen für 25 Jahre aktiven Dienst: Stefan Nömer

Auch Stefan Nömer hat alle Jugend-, THL- und Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“ abgelegt und übernimmt jetzt die Ausbildung der Feuerwehrkameraden für die Leistungsprüfungen. Er ist Maschinist, Gruppenführer und beteiligt sich an der Führungsunterstützung.

Er ist seit 2016 als Ausschussmitglied in der Vorstandschaft der Wehr aktiv und hat den Dienstgrad Löschmeister. Bei den in Ortenburg durchgeführten überörtlichen MTA-Lehrgängen gibt er sein Wissen gerne an junge Kameraden weiter.

Goldenes Ehrenzeichen für 40 Jahre aktiven Dienst: Gottlieb Lackner

Nach seinem Eintritt in die aktive Mannschaft der Wehr absolvierte er alle Stufen des Leistungsabzeichens „Die Gruppe im Löscheinsatz“ und später auch alle Stufen des THL-Leistungsabzeichens. Mit der Lieferung des LF8 im Jahr 1983 war die Wehr mit Atemschutzgeräten ausgestattet, für die er 1984 die notwendige Einweisung erhielt und somit zu den ersten Atemschutzgeräteträgern der Wehr zählte. Er hat den Dienstgrad des Löschmeisters inne. Beim Gründungsfest 1984 war er Fahnenjunker.

Seit 2000 ist er in der Vorstandschaft und seit 2005 Schriftführer des Vereins. Mit diesem Amt übernahm er die Erstellung der Vereinszeitschrift Extrablatt. Er verfasste für das Gründungsfest 2009 die Festschrift und dokumentierte diese Feierlichkeit wie auch andere Vereinsaktivitäten als „Paparazzi“ mit seinen Fotos.

Goldenes Ehrenzeichen für 40 Jahre aktiven Dienst: Dieter Langmeyer

Auch Dieter Langmeyer ließ sich 1981 von der neuen Führungsmannschaft der Wehr für den Feuerwehrdienst begeistern. Er absolvierte das Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“ und hat den Dienstgrad Oberfeuerwehrmann.

Er ist als Fahrer des TLF 16/25 ein wichtiges Mitglied der Aktiven, da er im Besonderen tagsüber die Einsatzbereitschaft wertvoll unterstützt. Von 2004 bis 2016 war Dieter Langmeyer Kassenprüfer.

Ausbildung

Modulare Truppmannausbildung in Ortenburg

Im Juli fand in unserem Gerätehaus die Modulare Truppausbildung Basismodul (MTA-Lehrgang) statt. Der Lehrgang war mit der reduzierten Teilnehmerzahl von 20 Teilnehmern schnell ausgebucht. Der Lehrgang vermittelt die im aktiven Feuerwehrdienst notwendigen theoretischen und praktischen Grundkenntnisse.

Von den Rechtsgrundlagen im theoretischen Teil bis zum Aufbau eines kompletten Löschangriffs im praktischen Teil wurde den Teilnehmern ein abwechslungsreicher und stoffintensiver Lehrgang geboten.

Trotz aller Einschränkungen nahmen auch in diesem Jahr Aktive der Wehr an überörtlichen Lehrgängen teil:

Gruppenführer:	Hugo Müller
Jugendwart:	Martin Rettenberger
Digitalfunklehrgang:	Andreas Hausmann, Jürgen Ilg, Hugo Müller, Martin Rettenberger
MTA-Lehrgang:	Thomas Meininger, Michael Oberberger, Pia Wagner

Weiterhin absolvierten Michael Arbinger, Maximilian Langmeyer und Hugo Müller den Führerschein der Klasse C (LKW-Führerschein) und sind somit berechtigt, die Großfahrzeuge (das Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 und das Hilfeleistungsfahrzeug HLF10) zu fahren.

Ausrüstung

Versorgungs-LKW mit Modularem Gerätesatz Hochwasser (MGH)

Die Lieferung des im Herbst 2019 angekündigten Fahrzeugs verzögert sich weiter. Als aktueller Liefertermin ist momentan das erste Quartal 2022 genannt. Es ist geplant, unsere drei Großfahrzeuge dann in der alten Fahrzeughalle unterzubringen und das MZF in die neue Fahrzeughalle zu stellen. Die hierfür notwendigen Maßnahmen sind schon getroffen: Die Abgasabsaugung ist erweitert und am ersten Stellplatz wurden Werkbank und Jugendgarderobe demontiert, damit für das Fahrzeug ausreichend Platz zur Verfügung steht.

TLF 3000

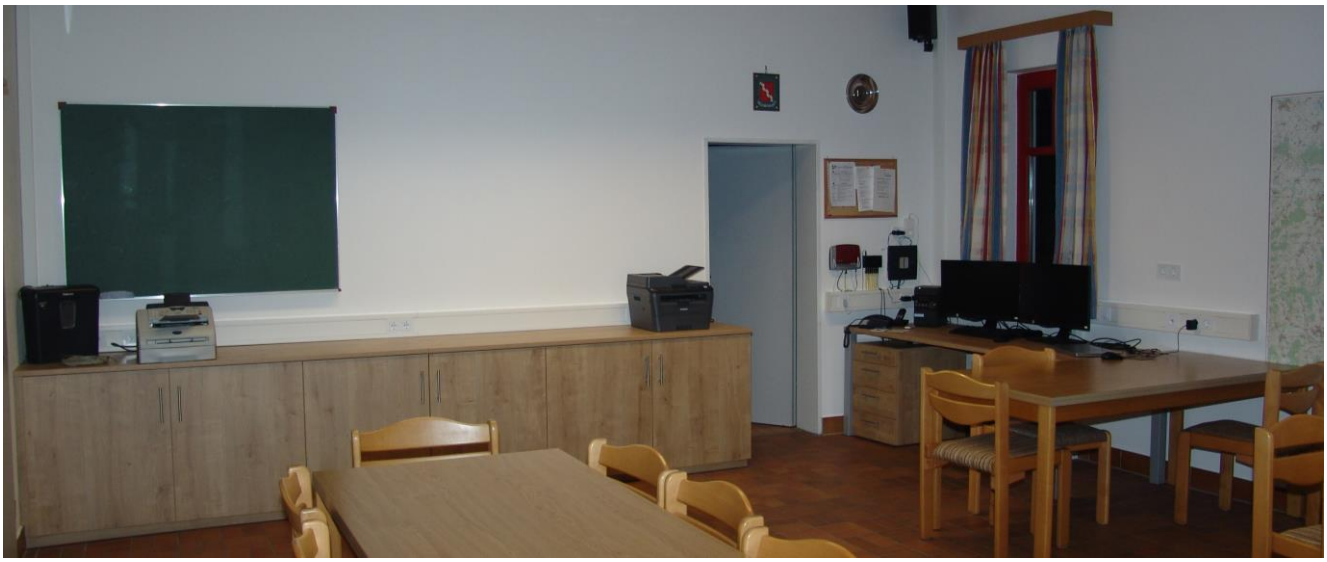
Im Gegensatz dazu läuft die Beschaffung des neuen Tanklöschfahrzeugs wie geplant. Die Ausschreibung der Marktgemeinde hat die Fa. Schlingmann mit einem MAN-Fahrgestell für sich entschieden. Die Kameraden planen momentan die Anordnung der Ausrüstungsgegenstände im Fahrzeug. Die Rohbaubesprechung ist für das Jahresende 2021 geplant. Die Lieferung des Fahrzeugs wird voraussichtlich 2023 stattfinden.

Der Schulungsraum als Abschnittführungsstelle

Wie schon im letzten Extrablatt beschrieben, wurde der Schulungsraum zur Nutzung als Abschnittsführungsstelle (AFS) umgestaltet. Diese Arbeiten sind abgeschlossen. Nach den Malerarbeiten in Eigenleistung wurde der Schreibtisch erneuert und passende Aktenschränke an der Stirnwand aufgestellt. Von der Marktgemeinde wurde die notwendige EDV-Anlage bereitgestellt und die externe Notstromversorgung eingebaut.

In erster Linie soll das Gesamtkonzept der AFS für eine deutliche und spürbare Entlastung der Integrierten Leitstelle sorgen. Alle über den Notruf eingehenden Meldungen und Daten werden von der ILS über ein speziell erstelltes Onlineportal oder per E-Mail an die jeweils zuständige AFS geschickt. Von dort aus werden dann alle weiteren und notwendigen Schritte bearbeitet und in die Wege geleitet. Natürlich ist dann auch eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit jederzeit möglich, die AFS für die Nachbargemeinden befinden sich bei der Feuerwehr Fürstenzell bzw. der Feuerwehr Vilshofen a.d. Donau.

Zur Inbetriebnahme machten sich KBI Johann Walch und KBM Stefan Drasch ein Bild von der neuen Technik.



Die neue Ausstattung des Schulungsraums: links unten die Aktenschränke und darüber fest montiert eine Tafel, rechts der neue Schreibtisch mit dem neuen Leitstellen-PC sowie am rechten Bildrand einer detaillierte Landkarte der weiteren Umgebung.

Aus der Jahreshauptversammlung

Nachdem die Abhaltung der Jahreshauptversammlung zum gewohnten Termin im Frühjahr nicht möglich war, wurde sie am 10. September abgehalten.

Vorstand Norbert Eizenhammer konnte 43 Mitglieder begrüßen. Namentlich nannte er Fahnenmutter Katharina Hirsch, Ehren-KBI Ernst Fischl, Ehren-KBM Hans Mittermeier, KBM Stefan Drasch sowie Bürgermeister Stefan Lang. Eizenhammer begrüßte das Ehrenmitglied Werner Werschnik und entschuldigte die Ehrenmitglieder Alfred Arbinger, Isidor Eizenhammer, Reinhold Hoenicka und Werner Obermeyer.

Der Rückblick von Vorstand Eizenhammer auf das Jahr 2020 war kurz, denn durch den Lockdown zur Bekämpfung der Pandemie fanden kaum Veranstaltungen statt. Einzig ein Dankesessen konnte im Sommer abgehalten werden, am Volkstrauertag nahm eine Abordnung teil und das Friedenslicht konnte vor dem Gerätehaus abgeholt werden.

Mit Erreichen der Altersgrenze schieden Rudolf Deger, Benedikt Hausmann und Werner Obermeyer 2020 aus dem aktiven Dienst aus.

Kommandant Bernhard Zankl berichtete von 51 Einsätzen im Jahr 2020 mit zusammen 1006 Einsatzstunden. Diese verteilten sich auf 8 Brandeinsätze, 40 technische Hilfeleistungen, ein Chemieeinsatz und zwei Einsätze Amtshilfe für das Landratsamt Passau zum Transport von Masken und Schutzkleidung zur Bekämpfung der Pandemie. Es wurden 6 Übungen, 6 Arbeitsdienste und auch 6 Jugendübungen abgehalten. Hier leisteten die Aktiven 382 Stunden Feuerwehrdienst.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden Johanna Berger, Tobias Burkert, Katharina Fuchs und Johannes Oberberger zu Feuerwehrfrau oder -mann ernannt. Mit stellvertretendem Atemschutzwart Florian Schasching und Kommandant Bernhard Zankl wurden zwei Aktive zum Hauptlöschmeister befördert.

Für 20-jährige aktive Dienstzeit wurden Michael Arbinger, Peter Awender, Andreas Hausmann, Hugo Müller, Josef Steinleitner und Bernhard Zankl geehrt. Seit 25 Jahren leisten Christian Hirsch und Stefan Nömer Feuerwehrdienst, während Stefan Klosterhuber, Sebastian Loher und Joachim Lößl 30 Jahre bei der Wehr sind. Mit Gottlieb Lackner und Dieter Langmeyer sind zwei Aktive bereits 40 Jahre im Dienste der Allgemeinheit.

Für 25-jährige Vereinszugehörigkeit wurden (von links), Ehren-KBI Ernst Fischl, Ehren-KBM Hans Mittermeier sowie KBM Stefan Drasch geehrt.

Die Wehr hat momentan 19 Atemschutzgeräteträger, wie Atemschutzwart Florian Frank berichtete. Bei drei Bränden waren Geräteträger im Einsatz. Trotz des eingeschränkten Übungsbetriebes konnten zwei Übungen abgehalten werden.

In seinem Grußwort verwies Bürgermeister Stefan Lang auf die hohe Wertigkeit der Feuerwehren bei Bürgern und Marktgemeinde. Die hohe Leistungsfähigkeit der Aktiven, so der Bürgermeister, rechtfertige die laufend notwendigen Modernisierungen im Feuerlöschwesen der Gemeinde. Hiervon profitiert die FFW Ortenburg mit der Anschaffung des TLF 3000 als ab

schließende Maßnahme der seit 2015 laufenden Fahrzeugbeschaffungen.

Dann ging Bgm. Lang auf den von Kommandant Zankl bemängelten Alarmierungsplan bei Bränden ein, wo meist auf die Alarmierung des Tanklöschfahrzeugs verzichtet wird, obwohl die umliegenden Wehren nur Fahrzeuge mit vergleichsweise wenig Löschwasser haben und verwies hierzu auf einen Einsatz in Kettenham. Lang versprach, dieses Thema bei der nächsten Kommandantenbesprechung gegenüber KBR Ascher vorzubringen.

Abschließend dankte Bürgermeister Stefan Lang für die geleistete Arbeit und bedankte sich bei Aktiven und Feuerwehrführung.

KBM Stefan Drasch überbrachte die Grüße von KBR Ascher und KBI Walch, die beide verhindert waren. Er lobte das verantwortungsvolle Handeln von Führungskräften und Aktiven „in diesem verrückten Jahr“, um die Einsatzbereitschaft zu gewährleisten. Weiter stellte er eine Umstellung der Ausbildung in Aussicht, bei der die Theorie mittels e-Learning vermittelt und nur die praktische Ausbildung vor Ort gemacht werden soll.

KBM Drasch dankte dem Markt Ortenburg für die getätigten Investitionen in das Feuerwehrwesen, die eine weitere Stärkung der Wehren bedeuteten. Mit seinem Dank an die Aktiven und den Verein endete die Jahreshauptversammlung.

Vorläufige Termine (sofern Corona es zulässt):

12.03.22	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
23.07.22	Grillfest
03.12.22	Nikolausfeier

Wir bitten um eine Spende

Angesichts der hohen Infektionszahlen haben wir die Verteilung des diesjährigen Extrablattes nicht mit einem persönlichen Gespräch und den Glückwünschen für die bevorstehenden Festtage verbunden. Wir wollten Sie , unsere Freunde und Unterstützer, dennoch über unsere Feuerwehr Ortenburg informieren. Deshalb fanden Sie dieses Extrablatt in ihrem Briefkasten.

An die Verteilung des Extrablattes war traditionell die Haussammlung gekoppelt. Sie war, genau wie die in diesem Jahr wieder nicht stattfindende Nikolausfeier, eine wichtige Einnahmequelle für den Verein. Mit den dabei gesammelten Spenden konnten wir notwendige Investitionen in die Ausrüstung und damit für den Schutz der Bevölkerung tätigen.

Wir bitten Sie in dieser besonderen Situation auf diesem Weg um eine Spende für die FFW Ortenburg und haben uns aus diesem Grund erlaubt, dem Extrablatt einen Überweisungsträger beizulegen. (Raiffeisenbank Ortenburg-Kirchberg, DE 97 7406 1670 0000 0042 19)

Vielen Dank allen Spendern!

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Das Friedenslicht kommt auch heuer nach Ortenburg

Sofern die aktuellen Infektionsschutzmaßnahmen es erlauben, soll das Friedenslicht durch KBI oder KBM nach Ortenburg gebracht werden. Die Bevölkerung kann dann von 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr mitgebrachte Kerzen oder Laternen vor dem Gerätehaus selbst am Friedenslicht entzünden. Auf Glühwein und Plätzchen in gemütlicher Runde müssen wir auch dieses Jahr verzichten.

Die Erstellung dieser Vereinszeitschrift haben durch Spenden ermöglicht:
Raiffeisenbank Ortenburg – Kirchberg v.W. eG
Sparkasse Ortenburg
Volksbank – Raiffeisenbank Vilshofen eG
Zweirad Eizenhammer
Holzhandel Hirsch
Autoservice Zankl

IMPRESSUM: Herausgeber: FFW Ortenburg – Stand 25.11.2021 – Auflage 600 St. – 30. Jahrgang
Initiator: Alfred Arbinger
Titelbild: Petra Schasching
Text u. Gestaltung: Norbert Eizenhammer, Bernhard Zankl, Gottlieb Lackner